



SHFV heißt Flüchtlinge willkommen!

TITELSTORY

„Wir sind zutiefst beeindruckt von dem Engagement, das unsere Vereine bei der Unterstützung von Flüchtlingen leisten“, sagt Kerem Bayrak, Integrationsbeauftragter im Vorstand des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes. „Auch wir als Verband heißen alle Schutzsuchende vor Krieg und Verfolgung bei uns im Land herzlich willkommen und setzen uns zusammen mit dem Deutschen Fußball-Bund für die Integration und Unterstützung der zu uns kommenden Menschen nach Kräften ein. Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung haben bei uns in Schleswig-Holstein keinen Platz und werden auch im Fußball in keiner Weise geduldet“, so Bayrak weiter.

Der SHFV ruft seine Vereine dazu auf, auch weiterhin eine aktive Willkommenskultur zu leben und den Menschen, die nach traumatischen Erlebnissen auf ihrer Flucht in das Land zwischen den Meeren kommen, ihre Ankunft zu erleichtern und bei der Bewältigung ihres neuen Alltages zu helfen. Hierbei zählt auch jede kleine Geste, und der Fußball kann eine enorm wichtige Rolle spielen. Unser Sport kann den Menschen helfen, zumindest für kurze Zeit die schrecklichen Erlebnisse, die im jeweiligen Herkunftsland und auf der Flucht erlitten wurden, zu vergessen. Außerdem ist die universelle Sprache des Fußballs prädestiniert, um erste Kontakte zwischen den

Flüchtlingen und den Schleswig-Holsteinern zu knüpfen und die Integration in das Leben vor Ort zu erleichtern. Hier muss und kann der Fußball eine führende Rolle einnehmen. Der SHFV bittet alle seine Mitglieder, dabei zu helfen und freut sich in diesem Zusammenhang sehr, dass der DFB zugesagt hat, seine Flüchtlingshilfe-Initiative „1:0 für ein Willkommen“ bis 2019 zu verlängern.

Die Initiative war ursprünglich für den Zeitraum 2015 und 2016 angelegt und mit 600.000 Euro budgetiert. Die Projektleitung hat die DFB-Stiftung Egidius Braun, Geldgeber sind der DFB, die Nationalmannschaft und die Beauftragte der Bundesregierung für Migration und Flüchtlinge, Aydan Özoguz.

Die Grundidee der Initiative ist denkbar einfach: Vereine, die Flüchtlingen Fußballangebote machen, werden finanziell unterstützt. Je Verein werden 500 Euro ausgezahlt, um so Kosten abzufedern, die durch die Aufnahme von Flüchtlingen entstehen – von der anfänglichen Beitragsbefreiung über den Kauf der ersten Fußballschuhe bis zur Finanzierung eines zusätzlichen Sprachkurses. Seit dem Auftakt am 19. März in Berlin haben sich bundesweit rund 600 Vereine beworben, fast alle Anträge sind bearbeitet und die Mittel überwiesen.

Antragsberechtigt sind alle Vereine im SHFV, die sich um Flüchtlinge kümmern. Die Anträge sind per Post oder per E-Mail an die Geschäftsstelle



Ein kleines Puzzleteil auf dem Weg zur Integration: Beim ersten Festwochen-Integrationscup in Altenholz spielten zwei junge Asylbewerber im Team des SHFV.

der DFB-Stiftung Egidius Braun (Sövenner Straße 50, 53773 Hennef oder info@egidius-braun.de) zu richten. Diese Anträge werden dann durch die Stiftung geprüft und gegebenenfalls bewilligt.

Förderungswürdige Engagements sind zum Beispiel ein offenes Spielangebot auf dem Vereinsgelände, ein Engagement in Gemeinschaftsunterkünften, die Begleitung bei Behördengängen, Besuche in Übergangwohnheimen, die Bereitstellung von Trainingstextilien oder auch das Integrieren von Flüchtlingen in Mannschaften.

Dies sind nur wenige Beispiele für eine mögliche Förderung, die die Stiftung anerkennt.

Eine einmalige Unterstützung von 500 Euro deckt natürlich nicht alle Kosten der Vereine, die sich um Flüchtlinge kümmern, doch es ist zu

mindest eine kleine Finanzspritze und ein kleines Dankeschön. Ein weiteres wichtiges Element der Unterstützung ist die Aufnahme der Spielerinnen und Spieler in die Mannschaften, die am Spielbetrieb teilnehmen.

Schnelle Hilfe bei der Beantragung von Spielerpässen erhalten Sie direkt über die Passstelle des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes unter j.kaack@shfv-kiel.de oder 0431/6486-160. Erforderliche Informationen sowie Antragsunterlagen finden Sie unter <http://www.shfv-kiel.de/erstausstellungen>.

Allgemeine Informationen rund um das Thema „Fußball mit Flüchtlingen“ finden Sie in der DFB-Broschüre „Fußball mit Flüchtlingen“. Des Weiteren stehen wir Ihnen zu diesem Thema unter 0431/6486-257 oder t.cassel@shfv-kiel.de gerne zur Verfügung. www.shfv-kiel.de

EURO 2016: Jetzt als Volunteer bewerben!

Die Europameisterschaft in Frankreich wird neben den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro das sportliche Großereignis des kommenden Jahres sein. Erstmals konkurrieren 24 Nationen um Europas Fußballkrone. Das Turnier vom 10. Juni bis 10. Juli 2016 ist auch ein idealer Anlass zum interkulturellen Austausch, etwa um Fremdsprachenkenntnisse aufzufrischen oder neue Freunde kennenzulernen – zum Beispiel als einer von 6500 freiwilligen Helfern.

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) hat mit der Association Volontaires 2016 eine Vereinbarung über ein deutsch-französisches Volunteer-Programm



Schon bei der WM 2006 in Deutschland trugen die zahlreichen Volunteers einen beträchtlichen Teil zu einem unvergesslichen Fußballfest bei.

Foto: getty

Fußball oder anderen Bereichen sind hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich.

Ausgewählte Volunteers kommen auf bevorzugten Positionen zum Einsatz, etwa bei der VIP-Betreuung, in den Bereichen Medien und Kommunikation, aber auch Logistik, Transport, Marketing oder Zuschauerservice. Die Einsatzorte werden voraussichtlich die Stadien sein, in denen die deutschsprachigen Teams antreten. Welche der zehn Austragungsorte – Bordeaux, Lens, Lille, Lyon, Marseille, Nizza, Paris, Saint-Denis, Saint-Etienne und Toulouse – tatsächlich infrage kommen, steht erst nach der Gruppenauslosung am 12. Dezember fest.

Das Engagement als Volunteer wird nicht vergütet. Die Jugendlichen erhalten während des Turniers freie Verpflegung und Einkleidung und werden auf ihren Einsatz angemessen vorbereitet. Das DFJW unterstützt seine Volunteers mit einem finanziellen Zuschuss zu Fahrtkosten zum Einsatzort und zurück und kann gegebenenfalls auch die Aufenthaltskosten bezuschussen.

Bereits im Rahmen der FIFA Weltmeisterschaft 2006 der Männer und der Frauen-Weltmeisterschaft 2011 jeweils in Deutschland kooperierte das DFJW mit DFB und FFF bei der Durchführung eines deutsch-französischen Volunteerprogramms. Jeweils 50 junge Französinnen und Franzosen konnten damals gemeinsam mit deutschen Volunteers die Aktiven und Zuschauer tatkräftig unterstützen. Diesmal soll jungen Deutschen dieser Blick hinter die Kulissen ermöglicht werden.

Interessierte finden nähere Informationen sowie das Bewerbungsformular auf www.shfv-kiel.de (Events & Service – Download-Bereich – Verschiedenes). **DFB/UEFA**

Außerordentlicher Verbandstag am 10.10.

Einladung zum außerordentlichen SHFV-Verbandstag am 10. Oktober 2015

Gemäß § 9, Abs. 2 in Verbindung mit § 8, Abs. 3 der Satzung des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes e.V. (SHFV) ergeht hiermit die Einladung zum Verbandstag des SHFV am

**10. Oktober 2015, 10:00 Uhr,
in der Kunsthalle zu Kiel, Düsternbrooker Weg 1, 24105 Kiel**

Tagesordnung

1. Eröffnung des außerordentlichen Verbandstages und Begrüßung
2. Grußworte
3. „1:0 für ein Willkommen“ Flüchtlingsinitiative des DFB/SHFV
 - a) Auszeichnung teilnehmende Vereine
 - b) Ausblick 2016
4. Feststellung der Delegierten und vertretenen Stimmen und Wahl des Wahlausschusses
5. Antrag zu § 8, Abs. 2 der SHFV Satzung
6. Verschiedenes

Im Hinblick auf TOP 5 wird auf den Einzelantrag zur Abänderung von § 8, Ziff. 2 der SHFV-Satzung verwiesen (s. SHFV-Homepage www.shfv-kiel.de – News-Ticker), der insoweit vollumfänglich Gegenstand dieser Einladung wird. Gemäß § 8, Abs. 4 der Satzung des SHFV stellt dieser Antrag auch den Grund zur Einberufung des außerordentlichen Verbandstages dar.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Vereine des SHFV auf dem Verbandstag durch Delegierte vertreten werden. Die Delegierten werden gem. § 43 der Satzung auf den ordentlichen Kreistagen 2015 gewählt. Die Einladung dieser Delegierten erfolgt gemäß § 9, Abs. 2 der Satzung unmittelbar durch den SHFV.

Wir wünschen schon heute allen Delegierten und Teilnehmern am außerordentlichen SHFV-Verbandstag einen interessanten und konstruktiven Verlauf und verbleiben bis zum angezeigten Tage

mit freundlichen Grüßen

Hans-Ludwig Meyer
SHFV-Präsident

Jörn Felchner
SHFV-Geschäftsführer

im Rahmen des offiziellen Freiwilligenprogramms zur EURO 2016 getroffen, das vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) und dem Französischen Fußball-Verband, der Fédération Française de Football (FFF), unterstützt wird. Bis zum 31. Oktober 2015 können sich junge Deutsche zwischen 18 und 30 Jahren für dieses spezielle Programm bewerben. Voraussetzung sind sehr gute Französisch- und gute Englischkenntnisse.

Das Programm bietet jungen Menschen aus Deutschland die Möglichkeit, als freiwilliger Helfer hautnah dabei zu sein und somit einen eigenen Beitrag zu einer erfolgreichen und unvergesslichen EURO 2016 zu leisten. Bewerbungen von Jugendlichen aus Frankreich mit entsprechenden Deutschkenntnissen werden in Form einer „Tandem-Bewerbung“ gemeinsam mit einem deutschen Partner akzeptiert. Kenntnisse in der Organisation von (Sport-)Veranstaltungen, Erfahrungen im deutsch-französischen Jugendaustausch oder ein ehrenamtliches Engagement im

AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

Neuerungen im Talentförderprogramm

Nun ist es schon über zehn Jahre her, dass das DFB-Talentförderprogramm ins Leben gerufen wurde. Die Kreisauswahlen wurden durch die Stützpunkte ersetzt und unsere Talente wurden nach einer einheitlichen Philosophie ausgebildet, gefördert und gefordert. Fortwährend wurden einige Verbesserungen eingearbeitet, bis die Früchte der Arbeit im vergangenen Jahr mit dem Gewinn der Fußballweltmeisterschaft geerntet wurden. Inzwischen ziehen aber andere große Fußballnationen in diesem Bereich nach, so dass auch wir ständig schauen müssen, wo wir uns verbessern können.

Bereits vor einem Jahr wurde die Förderung in unserem Landesverband auf den älteren E-Junioren-Jahrgang ausgeweitet. Außerdem sollten die Entwicklungsmöglichkeiten der SpielerInnen bei den älteren C-Junioren optimiert werden. Aus diesem Grunde wurde mit Saisonbeginn eine Zusammenfassung der Spieler des Jahrgangs 2001 von zuvor dreizehn in nun vier Stützpunkten eingeführt. Diese Maßnahme soll an den entsprechenden Stützpunkten in Meldorf, Harrislee, Bad Schwartau und Klausdorf zu homogeneren Trainingsgruppen mit höherer Intensität und größerem Wett-



Eines der herausragenden Talente im schleswig-holsteinischen Fußball: Holstein Kiels Noah Awuku (li.), der zum festen Stamm der U 16-Junioren des DFB gehört. Foto: getty

bewerb führen. Darüber hinaus erhöht sich die Motivation der Spieler durch eine engere Verzahnung mit der SHFV-Landesauswahl. Des Weiteren werden zukünftig mit diesen Trainingsgruppen immer wieder interne Vergleiche durchgeführt, so dass die SpielerInnen sich auch dort für höhere Aufgaben empfehlen können.

Als letzte Neuerung für diese Saison wurde am 14. September das Training mit den Spielern des jungen B-Junioren-Jahrgangs wieder aufgenommen. Diese Maßnahme ist keine komplette Neuerung, denn bereits bis vor zwei Jahren gab es diese Trainingsgruppe in der Talentförderung. Nach der Abschaffung gab es jedoch sowohl von Vereins- als auch von Spielerseite die Forderung, dieses Förderinstrument wieder einzuführen. Gern hat sich der SHFV mit dem DFB zusammen diesen Rückmeldungen gewidmet und an zwei

Stützpunkten (Bad Schwartau und Rendsburg) den Jahrgang 2000 wieder in das Training integriert. Als zusätzliche Trainingseinheit sollen die talentiertesten Spieler sich selbst, aber auch ihre Vereinsmannschaften mit dem Erlernten weiterbringen. Um diese Entwicklung im Spiel zu überprüfen, sollen auch Testspiele gegen Vereinsmannschaften durchgeführt werden.

Neben diesen Veränderungen innerhalb der Altersklassen und Trainingsgruppen an den Stützpunkten wurde auch im Bereich der handelnden Trainer gearbeitet. Die Integration von Spezialtrainern, hier insbesondere von Torwartrainern, hat sich in den letzten zwei Jahren etabliert und wird von den jungen Nachwuchstorhütern dankend angenommen. Außerdem wird an Stützpunkten mit etwas weniger Spielern versucht, mit einzelnen Talenten in

Kleingruppen (zwei bis drei Spieler) durch ausgebildete Trainer gezielter an ihren Stärken und Schwächen zu arbeiten. Gute Zusammenarbeit, intensiver Austausch zwischen Vereinen und Verband, aber auch stetiges Optimieren von Abläufen führt hoffentlich zu weiteren positiven Entwicklungen unserer Talente und dem gesamten Fußball in Schleswig-Holstein.

MICHAEL PRUS
SHFV-VERBANDSSPORTLEHRER



Michael Prus



PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Vorstandstreffs in Segeberg und Stormarn

Knapp 40 Vereinsmitarbeiter aus 15 Vereinen nahmen an den SHFV-Vorstandstreffs in Segeberg und Stormarn teil, die sich den Themen „Ehrenamt“ und „Steuern/Finanzen“ widmeten. Fleißig arbeiteten die Teilnehmer an ihren Tischen die größten Herausforderungen heraus, vor denen sie in ihren Vereinen stehen. Nach der Präsentation der Er-

gebnisse durch die „Mannschaftskapitäne“ der einzelnen Tischgruppen und der darauffolgenden Kategorisierung wurde deutlich, dass veranstaltungsübergreifend die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern den Schwerpunkt darstellt. Wie gewinne ich ehrenamtliche Mitarbeiter, wie biete ich ihnen ein attraktives Umfeld und wie

qualifiziere ich die Ehrenamtlichen? Diese Fragen wurden ausführlich diskutiert. SHFV-Referent Paul Musiol erklärte, dass Vereine, die ihre Trainer und weitere Mitarbeiter qualifizieren, mittelfristig mit dem dementsprechenden Zulauf rechnen können. Die anfallenden Kosten für die Qualifizierungsmaßnahmen müssten zum großen Teil auch durch

Mitgliedsbeiträge generiert werden. Wie sich herausgestellt hat, sind die meisten Beiträge nicht mehr zeitgemäß. Zwar haben die Vereine große Bedenken, Beiträge zu erhöhen, dennoch verwies Musiol darauf, dass sich Qualität grundsätzlich durchsetze, auch wenn sie fünf Euro im Monat mehr kosten würde. Abschließend stellten die Referenten kostenfreie Angebote des DFB und des SHFV anhand zweier Eckpfeiler vor. Die erste Säule, in der es die erste „Hilfe zur Selbsthilfe“ gibt, bilden E-learning-Module und Fachbeiträge, wie sie auf FUSSBALL.DE zu finden sind. Darüber hinaus wurden die Online-Seminare des DFB vorgestellt. Dies seien Möglichkeiten, sich autodidaktisch weiterzubilden. Als zweite Säule wurden Kurzschulungen, Expertenberatungen und Workshops vorgestellt, aus denen die Vereine mit Unterstützung von Fachleuten großen Nutzen ziehen können. **BAB**



Wichtige Anregungen zu den Themen „Ehrenamt“ und „Steuern/Finanzen“ erhielten die teilnehmenden Vereine bei den Vorstandstreffs in Segeberg und Stormarn.

FLENS CUP Meister der Meister – Achtelfinale ausgelost

Der SH-Liga-Meister TSV Schilksee übersprang am 16. September als eines der letzten Teams die Zweitrundenhürde und steht nun mit 16 weiteren Meistern der Vorsaison im Achtelfinale. Neben dem TSV Schilksee ist der Favoritenkreis mit den Verbandsligameistern TSB Flensburg, FC Kilia Kiel, FC Reher/Puls

und dem Oldenburger SV noch komplett. In der Runde der letzten 16 darf man nun gespannt sein, ob einer der Favoriten ins Straucheln gerät. In der letzten Woche wurden die Achtelfinalbegegnungen ausgelost. Das Teilnehmerfeld wurde dabei in zwei regionale Gruppen aufgeteilt, um weite Auswärtsfahrten möglichst zu

vermeiden. In der Region Nord-West kommt es dabei zu folgenden Begegnungen: SG Bargstedt/Nienkattbek – MTV Tellingstedt, PSV Flensburg III – DGF Flensburg, SG Windbergen/Frestedt – FC Reher/Puls, Büdelsdorfer TSV – TSB Flensburg

Mit der SG Bargstedt/Nienkattbek (Meister Kreisklasse C) und dem PSV Flensburg III (Meister der Kreisklasse D) hoffen zwei Kreisklassen-Teams auf die große Überraschung im Duell gegen Verbandsligisten. Im Süden ist mit dem SV Todesfelde III (Meister der Kreisklasse B) ebenfalls ein Team aus der Kreisklasse vertreten. Das Los fiel hierbei auf den Meister der Kreisklasse A in Kiel, die SV Friedrichs-ort. Die Begegnungen in der Region Süd-Ost im Überblick: SV Todesfelde III – SV Fried-



☆ MEISTER DER MEISTER ☆

richs-ort, 1. FC Phönix Lübeck – Oldenburger SV, NTSV Strand 08 II – FC Kilia Kiel, SV Preußen Reinfeld – TSV Schilksee

Die Spiele werden wie in den Vorrunden in enger Absprache mit den Vereinen angesetzt. Ziel ist es, alle 16 Achtelfinalbegegnungen noch im Kalenderjahr 2015 auszutragen.

JMK

Neuer Verein

Der SHFV freut sich über die Aufnahme eines neuen Vereins in seinen Reihen:

Der Nusse Football Club von 2015 e.V.

beantragte die Aufnahme in den SHFV, dem das Präsidium nach einstimmigem Beschluss gerne entsprach. Wir heißen den Nusse FC im Kreise des SHFV herzlich willkommen und wünschen viel Erfolg in der Zukunft!

Hans-Ludwig Meyer
SHFV-Präsident

Jörn Felchner
SHFV-Geschäftsführer

Am Ende fehlte das Quäntchen Glück

Mit einem etwas unglücklichen 11. Platz kehrte die Mannschaft der Kappelner Werkstätten zurück an die Schlei. Vom 07. bis 09. September 2015 nahm sie an der Deutschen Meisterschaft im Fußball der Werkstätten für behinderte Menschen in Duisburg-Wedau teil, organisiert durch die DFB-Stiftung Sepp Herberger zusammen mit dem Deutschen Behindertensportverband, Special Olympics Deutschland und der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderten Menschen. Hatten die Kappelner mit dem Trainer Sebastian Grätsch im Vorjahr nur selten ihre Leistung abliefern können, fehlte es in diesem Jahr auch an dem berühmten Quäntchen Glück.

Nach der Turnierauslosung am Montagabend bekam es der schleswig-holsteinische Landesfußballmeister 2015 im ersten Spiel mit der von der Fußballweltmeisterin Pia Wunderlich trainierten Mannschaft aus Hessen (Behinderten-Werk Main-Kitzig e.V.) zu tun. Die



11. Platz bei der Deutschen Meisterschaft: Das Team der Kappelner Werkstätten.

Nordlichter gingen durch Steven Wienke früh in Führung, mussten dann aber zwei Gegentreffer hinnehmen, bevor sie ihrerseits durch Daniel Binder ausgleichen konnten. Nach einem strittigen Strafstoß für die Gegner lagen die Kappelner mit 2:3 zurück und verloren das Spiel am Ende mit 2:5. Das zweite Spiel gegen die Nordthüringer Werkstätten endete unentschieden (1:1), so dass man im dritten Spiel

12 Tore auf den zweiten Platz in der Tabelle aufholen musste. Dementsprechend setzte die Grätsch-Elf das Team der Werkstatt Bremen Martinshof von Beginn an unter Druck. Nach einer starken Energieleistung (7:0) und einem für Kappeln gut laufenden Parallelspiel wurden die 12 Tore zwar aufgeholt, aber leider hatten die Thüringer mehr geschossene Tore auf dem Konto, so dass bei gleicher Differenz

ein Tor gefehlt hat und die Kappelner sich, wie im Vorjahr, mit dem dritten Platz in der Gruppe begnügen mussten.

Am Mittwoch erspielte sich die Turnierauswahl mit dem Kappelner Thomas Kleine-Uthmann einen „historischen“ Sieg gegen die Gastmannschaft aus Frankreich. Nachmittags ging es für alle Turnierteilnehmer in die Arena auf Schalke, wo sie durch das Museum und das Stadion geführt wurden.

Am letzten Turniertag gewannen die Grätsch-Schützlinge durch viel Einsatz und gute Moral zwei der letzten drei Spiele und wurden am Ende mit dem 11. Platz belohnt. Während der Siegerehrung wurde den Kappelner Werkstätten zudem zum zweiten Mal in Folge der Fair-Play-Preis überreicht. „Es war in diesem Jahr zwar etwas ärgerlicher als im Vorjahr, es fühlte sich aber irgendwie besser an“, sagte Grätsch nach dem Turnier. Turniersieger wurden die Recklinghäuser Werkstätten aus Nordrhein-Westfalen. **SGR/KW**

DFB- und Mercedes-Benz-Integrationspreis: Jetzt bewerben!

Zum neunten Mal vergibt der Deutsche Fußball-Bund (DFB) gemeinsam mit Mercedes-Benz den Integrationspreis. Der Preis richtet sich an Vereine, (Kreis-)Verbände, Schulen und Initiativen, die die verbindende Kraft des Fußballs nutzen, um die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern. In jeder Kategorie gewinnt der Sieger einen Mercedes-Benz Vito. Die anderen beiden Nominierten erhalten jeweils ein Preisgeld von 7.500 €.

Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 15. Oktober 2015. Über ein Onlineformular (s. Web-Adresse am Ende des Textes) können sich Vereine, Schulen und Initiativen schnell und bequem bewerben.

Im Jahr 2014 prämierte die Jury um DFB-Präsident Wolfgang Niersbach und Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff die Kooperation zwischen dem FC St. Pauli und dem gemeinnützigen Verein NestWerk e.V. aus Hamburg mit dem Sonder-

preis. Den Mercedes Vito konnte in der Kategorie „Verein“ der SV Lindenau gewinnen. Die Geschwister-Scholl-Schule aus Seelze überzeugte die Jury in der Kategorie „Schule“, während der Sportkreis Stuttgart bei den freien und kommunalen Trägern vorne lag.

Das Bewerbungsformular sowie weitere Informationen zum Integrationspreis des DFB und Mercedes-Benz finden Sie unter <http://www.shfv-kiel.de/integrationspreis>. **DFB**

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Sparkassen Girls Camp 2015 – Restplätze sichern!

Zum vierten Mal richten der Schleswig-Holsteinische Fußballverband, die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen das Sparkassen Girls Camp aus. In den Herbstferien wird vom 28. bis 30. Oktober 2015 mit dem Sparkassen Girls Camp ein Ferien-Fußball-Angebot speziell für Mädchen im Alter zwischen 10 und 12 Jahren (aus den Einzugsgebieten Ostholstein, Stormarn und Norderstedt) im Uwe Seeler Fußball Park in Bad Malente stattfinden.

Fußballbegeisterte Mädchen können sich zu zweit oder alleine für das dreitägige Sparkassen Girls Camp im Uwe Seeler Fußball Park, der SHFV-Sportschule, bewerben. Der Eigenanteil für die Teilnahme mit Unterbringung und Vollverpflegung im Uwe Seeler Fußball Park und vielen Extras, wie z.B. einer exklusiven

Fußball-Ausrüstung, beträgt je Teilnehmerin 50,00 €. Die weiteren Kosten werden vom SHFV und den Stiftungen der Sparkasse Holstein getragen. Neben Trainingseinheiten rund um die fußballerischen Fertigkeiten, wie Technik, Taktik und Koordination, stehen auch abseits des Fußballplatzes viele spannende Aktionen auf dem Programm. Das Highlight des Camps ist das abschließende „EM-Mini-Turnier“, wo die Mädchen in Spielen und an verschiedenen Stationen ihr Können unter Beweis stellen können.

Interessierte Mädchen können sich direkt bei der Mädchen- und Frauen-Referentin des SHFV, Frau Rachel Hummel, unter 0431/6486-168 oder r.hummel@shfv-kiel.de bewerben. Anmeldeschluss ist am 02. Oktober.

RAH

Bilanz der Saisoneinweisungen 2015/16



KfV SL-Flensburg

Im Bereich des KfV Schleswig-Flensburg hat man mit den vor mehreren Jahren eingeführten Saisoneinweisungen bislang gute Erfahrungen gesammelt. Wie schon in den vier Spielzeiten nach erfolgter Fusion in 2011 zwischen SL und FL wurden vom 10. August bis zum 9. September insgesamt fünf dieser Veranstaltungen – von Gammellund über Lindewitt bis nach Flensburg, Satrup und Schleswig – angeboten und von etwa 250 Vereinsverantwortlichen besucht, hauptsächlich von Trainern und Betreuern von Jugendmannschaften. Während dieser Abende haben die Vortragenden um den Ex-KfV-Vorsitzenden Bernd Bleitzhofer die gesamte Palette, wie sie sich um ein Fußballspiel herum darstellt, den interessierten Zuhörern vorgestellt – angefangen mit „Wie funktioniert Fußball in Schleswig-Holstein?“, über die SHFV-Satzung und -Ordnungen, Durchführungsbestimmungen, DFB-Fußballregeln, DFBnet-

Module, Vereinsmeldebogen, Mannschaftsmeldungen, Pass-Online, Spielbericht-Online, Ergebniseingabe bis hin zu den Durchführungsbestimmungen im KfV SL-FL oder Projekten im Spielbetrieb sowie Regeländerungen/-hinweisen für Trainer und Betreuer. Abschließend wurde auf Allgemeines wie „Trainingsprogramme Online“ eingegangen.

Diese ausführliche Form der Saisoneinweisung wird mittlerweile offiziell als Kurzschulung (Dauer eigentlich 240 Minuten; hier in komprimierter Form rund 150 Minuten) anerkannt. So wird auch entsprechend in den Durchführungsbestimmungen der Jugend für die jeweilige Feldserie für jeden hauptverantwortlichen Trainer und/oder Betreuer einer Jugendmannschaft die Mindestqualifikation einer Kurzschulung vorgeschrieben, um das Ausbildungsniveau der Verantwortlichen im Jugendbereich zu verbessern. Der KfV freut sich über die rege Beteiligung an diesen Veranstaltungen und wünscht allen Fußballern eine möglichst erfolgreiche Spielzeit 2015/16!

PF

Steckbrief

Marc Quednau
(KfV Ostholstein)



M. Quednau

Funktion:	Kreisschiedsrichterobmann
Ehrenamtlich tätig seit:	1991
Verein:	Sereetzer SV
Wohnort:	Trittau
Alter:	40
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Polizeivollzugsbeamter
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	jedes Jahr der Fifatest
Hobbys:	Fußballschiedsrichter, Segeln, Rennradfahren
Lebensmotto:	„Irgendwas ist immer!“
Liebblings-Urlaubsziel:	Mallorca
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Meine Frau und meine beiden Jungs
Liebblingsverein:	HSV
Sportliche Vorbilder:	Bernd Heynemann
Bestes Spiel live erlebt:	FC Dornbreite vs. Rot Weiß Moising
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Barbara Schöneberger
Wer wird SH-Liga-Meister 2016:	Eutin 08
Wünsche für 2015/16:	Ohne Verletzung durchkommen

„Sterne des Sports“: 750 Euro für Giekau's junge Ehrenamtlerinnen

Die VR Bank Ostholstein/Plön hatte in ihre Zentrale Lensahn 14 Vereine eingeladen, um an der Preisverleihung „Sterne des Sports 2015“ teilzunehmen. Mit dabei waren auch Jessica Lenkewitz und Jana Tarnowski vom SV Knudde 88 Giekau. Und ihr außergewöhnliches Engagement wurde belohnt: Für ihre 60-seitige Dokumentation mit dem Titel „Junges Ehrenamt gründet eine Mädchenmannschaft“, die sie ab März 2014 bis Juli 2015 Monat für Monat zusammentrugen und als Beitrag einreichten, wurden Lenkewitz und Tarnow-



Stolze Preisträgerinnen: Jessica Lenkewitz (li.) und Jana Tarnowski.

ski mit dem zweiten Preis belohnt, verbunden mit einem Scheck über 750 Euro und einem kleinen „Stern des Sports“ in Bronze.

„Von uns hat niemand erwartet, dass wir auf dem Siebertreppchen stehen könnten“, war Volker Tarnowski, 1. Vorsitzender des SVK 88

Giekau, überrascht. Zumal es auch sehr spannend zugegangen sei, denn nach den Grußworten und nach der Vorstellung der eingereichten Beiträge seien erst die Plätze 14 bis sechs, dann die Plätze fünf und vier ausgelobt worden – und so habe bereits dann festgestanden: die beiden jungen Damen vom SVK 88 Giekau würden auf dem Treppchen stehen. Tarnowski: „Wir waren alle sehr überrascht, sind aber natürlich sehr stolz auf unser junges Damen-Duo, das für diese Dokumentation sehr viel Zeit und Engagement investierte.“ Er dankte zudem der VR Bank als Förderer des Sports.

RS

FIFA-Schiedsrichter aus Österreich in Lübeck

Im Rahmen des U 21-Länderspiels zwischen Deutschland und Dänemark (2:1) besuchte der österreichische FIFA-Schiedsrichter Alexander Harkam die Lübecker Schiedsrichter. Der 33-Jährige aus der Steiermark steht seit 2012 auf der FIFA-Liste.

Erstmals Aufsehen erregte er, als er 2010 beim Bundesligaspiel in Österreich zwischen Wiener Neustadt und dem LASK bereits in der ersten Hälfte viermal (berechtigtweise) auf den Elfmeterpunkt zeigte und zwei Spieler per Platzverweis vorzeitig in die Kabine schickte.

In Lübeck leitete Harkam mit seinen Assistenten Robert Steinacher und Andreas Witschnigg die U 21-Partie souverän. Das SR-Team wurde von Carsten Byernetzki (Hamburg) betreut,

der früher selbst aktiv im DFB-Bereich unterwegs war. Harkam zeigte sich begeistert von der Stadt Lübeck, besonders die Altstadt faszinierte den Österreicher bei einem Spaziergang. Der Lehrwart des KfV-Schiedsrichterausschusses, Yannick Meyer, durfte Harkam bereits im letzten Jahr bei einem Lehrgang in der Ramsau kennenlernen. Kreisschiedsrichterobmann Boris Hoffmann stellte zugleich noch den Förderkader sowie den Perspektivkader vor. Als Schmankerl wurde ein privater Besuch Harkams in Lübeck vereinbart. Unmittelbar danach begannen die Planungen, um dieses Treffen in die Tat umzusetzen. Auch der Bundesliga-Schiedsrichter Rene Rohde aus Rostock, der als Vierter Offizieller vom DFB für das Länderspiel angesetzt wurde, war bei dem Treffen dabei.

HK



Deutsch-österreichische Schiedsrichter-Freundschaft: Lübecks KSO Boris Hoffmann (v.li.) mit Andreas Witschnigg, Alexander Harkam, Robert Steinacher und Rene Rohde.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.